



BADEN - BADEN
DRAHTSEILBAHN AUF DEN MERKUR
700 METER Ü. D. M.
 Herrlichster Aussichtspunkt d. nördl. Schwarzwaldes
 Prachtvolle Wanderungen in reiner
 Gebirgs- und Waldluft.

HERAUSGEGEBEN VON DER STADTGEMEINDE BADEN · B.



Blick vom Merkur-Turm
auf das Oos- und Rheintal.
 Die eine Hälfte des grossartigen,
 durch seine hervorragende Schönheit
 ausgezeichneten Rundpanoramas bei
Baden - Baden.

KUNSTDRUCKEREI KÜNSTLERBUND KARLSRUHE G. M. B. H.

Merkur
 700 m. ü. d. M.
 Baden-Baden's herrlichstes Ausflugsziel.
 Überwältigender Rundblick. Aussichtsturm
 mit elektrischem Aufzug. Erfrischende
 Wald- und Höhenluft. Erreichbar vom Leo-
 poldplatz aus mittels der elektr. Aussichts-
 und Bergbahn in kaum einer halben Stunde.

Elektrische Drahtseilbahn
 von Bahnhof Merkurwald über Haltestelle
 Aussichtsplatte nach Bahnhof Merkur-
 gipfel in 10 Minuten führend.
 Bahnhof Merkur-
 gipfel in allernächster
 Nähe des Restaurants und Aussichtsturmes.

Städtisches Merkurrestaurant
 unter Leitung des Kurhausrestaurateurs.
 Behagliche Räume.
 Untere Terrasse mit einfachem Restaurant.
 Obere Terrasse für höhere Ansprüche.
 Mittag- und Abendessen zu festen Preisen. Warme
 u. kalte Tagesplatten. Reichhaltige Weinkarte
 u. versch. Biere. Grosser Restaurationsgarten.

Aussichtsturm mit elektr. Personenaufzug.
 Turmumgang durch Schiebefenster gegen
 Wind und Wetter geschützt.
Grosse freie Plattform.
 Vorzügliche Zeiss-Ferngläser stehen gegen eine Be-
 nützungsgeld von 10 Pf. für je 5 Minuten zur Verfü-
 gung. Ausführliches Orientierungs-panorama beim
 Turmwart für 10 Pf. erhältlich.
 Tarif für den Personenaufzug: Einfache Fahrt: 10 Pf.
 Auf- u. Abwärtsfahrt: 15 Pf.

Herrliche abwechslungsreiche
Spaziergänge
 auf bequemen Fusswegen mit lohnenden
 Ausblicken.
 Prachtvoller Rund- u. Aussichtsweg um
 den Merkur u. kleinen Staufenberg, begin-
 nend bei der Haltestelle Aussichtsplatte,
 bequemer Zugangsweg zum Rundweg
 auch vom Merkur-
 gipfel.

Fahrplan der Bergbahn für die Zeit vom 1. Okt. 1913 bis zum 30. April 1914 mit Anschlüssen der städtischen Straßenbahn

morgens		abends		morgens		abends	
840 841 1/2 853 941	910 917 1/2 923 941	940 947 1/2 953 1011	1010 1017 1/2 1023 1041	842 841 1/2 852 911	ab ab ab an	Weststadt Bahnhof Leopoldplatz Merkurwald	↑ an ab ab an
1093 1/2 1092 1/2 1091 1/2 1090 1/2	1101 1102 1/2 1103 1104 1/2	1108 1109 1/2 1110 1111 1/2	1118 1119 1/2 1120 1121 1/2	1093 1/2 1092 1/2 1091 1/2 1090 1/2	ab ab ab an	Lichtental Leopoldplatz Merkurwald	↑ an ab ab an

* Die Wagen (945, 1045, 1145 usw. ab Merkurwald und Merkurkopf) verkehren im Oktober und April regelmäßig, in den Monaten November bis März jedoch nur nach Bedarf (wenn mindestens 5 Personen an der Fahrt teilnehmen).

Fahrplan der Zuführungslinie (Aussichtsbahn) für die Zeit vom 1. Oktober 1913 bis zum 30. April 1914

morgens		abends	
Leopoldplatz	ab	Friedrichshöhe	an
Ebersteinstraße	729	759	829
Markgrafenplatz	736	806	836
Friedrichshöhe	736	806	836
Merkurwald	—	—	—

morgens		abends	
Merkurwald	ab	Leopoldplatz	an
Friedrichshöhe	734	804	834
Markgrafenplatz	740	810	840
Ebersteinstraße	744	814	844
Leopoldplatz	750	820	850

* Bergbahn-Anschlüsse bei einseitigem Betrieb der Bergbahn.
Im Oktober und April verkehren die Wagen der Merkurlinie von morgens 923 ab Leopoldplatz bis abends 721 ab Merkurwald alle 15 Minuten; in den übrigen Monaten findet an verkehrsreichen Nachmittagen nach Bedarf 15 Minuten-Verkehr statt.

Auszug aus dem Tarif der Bergbahn.

- Gewöhnliche Fahrpreise.** von Station nach Station
a) Merkurwald (untere Station)—Merkurgipfel (obere Station) M. 1,20
b) Merkurwald—Merkurgipfel M. 0,80
c) Merkurwald—Merkurgipfel und zurück oder umgekehrt M. 1,50
d) Merkurwald—Aussichtsplatte (mitl. Stat.) oder Aussichtsplatte—Merkurgipfel M. 0,80
e) Merkurwald—Aussichtsplatte oder Aussichtsplatte—Merkurwald M. 0,80
- Heftfahrtscheine.** (Übertragbar, aber nur mit dem Heftumschlag gültig.)
a) 10 zusammengeheftete Fahrtscheine für Hin- und Rückfahrt M. 12,—
b) 10 „ für die Bergfahrt M. 9,50
c) 10 „ für die Talfahrt M. 6,00
- Zeitkarten.** Für ständige Einwohner der Stadt Baden-Baden und Inhaber von Kurtax-Karten werden folgende Zeitkarten ausgegeben:
für eine Woche: Hauptkarte M. 4,—, Beikarte M. 3,—
für zwei Wochen: Hauptkarte M. 5,50, Beikarte M. 4,—
für vier Wochen: Hauptkarte M. 9,—, Beikarte M. 6,—

Hauptkarten werden für Einzelpersonen und Familienhäupter, Beikarten für die Familienmitglieder und Angehörigen der Inhaber von Hauptkarten ausgestellt. — Heftfahrtscheine und Zeitkarten sind erhältlich in den Bergbahnstationen, bei dem städt. Verkehrsbureau, dem städt. Betriebsamt, Waldseest. 24 und bei der Zahlstelle der Stadtkasse im Gemeindehaus in Lichtental.

4. Fahrpreise für Kinder. Fahrgäste mit einem gewöhnlichen Fahrtschein, Heftfahrtschein oder einer Zeitkarte sind berechtigt, ein Kind bis zum vollendeten sechsten Jahre frei mitzunehmen, wenn für dieses ein besonderer Platz nicht beansprucht wird. Im übrigen beträgt für Kinder bis zu 10 Jahren der Fahrpreis für die ganze Bergfahrt 55 Pfg., während für alle sonstigen Fahrten die Hälfte der unter 1 angegebenen Fahrpreise zu entrichten ist.

5. Hunde. Für Hunde ist ein Fahrpreis von 40 Pfg. für jede einfache Fahrt mit der Bergbahn zu entrichten.

6. Gepäck. Handgepäck bis zu 10 kg wird frei befördert, wenn für dasselbe kein besonderer Platz beansprucht wird. Für die Beförderung des übrigen Gepäcks werden für je 10 kg 20 Pfg. für eine einfache Fahrt ohne Unterbrechung erhoben. Das Gewicht wird immer auf 10 kg aufgerundet; angefangene 10 kg werden für volle 10 kg bezahlt. Eine Verbindlichkeit zum Transport des Gepäcks besteht nicht.

Bergbahn auf den Merkur.

Die Bergbahn auf den Merkur (elektrische Drahtseilbahn) nimmt ihren Anfang am Endpunkt der elektrischen Aussichtsbahn (Bahnhof Merkurwald), die am Leopoldplatz von der Tallinie abzweigend über die Friedrichshöhe nach dem Merkurwald führt.

Länge der Bergbahn, in der Steigerung gemessen: 1200 m. Höhenunterschied zwischen den Endstationen: 370 m.

Bahnhof Merkurwald liegt 287 m ü. d. M.

Haltestelle Aussichtsplatte 427 m ü. d. M.

Bahnhof Merkurkopf 657 m. ü. d. M.

Merkurthurm (mit Personenaufzug) 700 m. ü. d. M. Die Entfernung zwischen Bahnhof Merkurkopf und Restaurant mit Turm beträgt kaum 100 m.

Größte Steigung der Bergbahn: 54 %; mittlere Steigung: 39 %.

Fassungsvermögen der Wagen: je 56 Personen; Geschwindigkeit der Wagen: 2 m in der Sekunde. Gesamtfahrzeit: etwa 10 Minuten.

Die Wagen sind mit Zangenbremsen ausgerüstet, welche den Schienenkopf auch während der Fahrt dauernd lose umfassen, derart, daß ein Abheben des Wagens von den Schienen oder eine Entgleisung nicht eintreten kann. Mit Hilfe dieser Bremsen kann der Wagen vom Führer selbst bei der größten vorkommenden Geschwindigkeit und auf der stärksten Steigung auf wenige Meter zum Stillstand gebracht werden. Eine Gefahr für den Betrieb ist selbst im Falle eines Seilbruchs, der bei der gewählten Stärke des Drahtseils (Durchmesser 34 mm) und dem für dasselbe zur Verwendung kommenden Material kaum denkbar ist, nicht vorhanden, da bei eintretendem Seilbruch die Zangenbremsen sich automatisch an die Schienen anklammern würden, wodurch die Wagen sofort zum Halten gebracht werden.

Restaurant auf dem Merkurkopf.

Vom Bahnhof Merkurkopf führt eine für die Abendbeleuchtung mit elektrischem Licht versehene kurze Allee zu dem an den Aussichtsturm angelehnten **Restaurationsgebäude**, das in seiner äußeren architektonischen Formensprache unter Verzicht auf

eine reichere ornamentale Ausschmückung in ruhigen Linien einfach und gefällig gehalten ist. In zwei Stockwerken ist je für 250 bis 300 Besucher in der Weise Raum geschaffen, daß im unteren Stockwerk sich eine geräumige Halle (Speisewirtschaft) für billigere Verpflegung, im oberen Geschoß sich ein Speisesaal mit anschließender großer gedeckter Halle für höhere Ansprüche befindet. Ein Blick in die behaglichen Wirtschaftsräume zeigt, daß dieselben zweckentsprechend angelegt und verteilt sind; sowohl der Speisesaal in seiner vornehmen Stimmung, wie auch die gemütliche Speisewirtschaft und die großzügig angelegte Halle mit ihrer warmtönigen Holzvertäfelung machen ein längeres Verweilen angenehm. Einige wenige freundliche Fremdenzimmer stehen denjenigen zur Verfügung, die von hier oben aus den wunderschönen Zaubern einer Mondsommernacht oder das feierlich schöne Schauspiel eines Sonnenaufgangs genießen wollen. An das Restaurant, von dessen oberer Terrasse man eine prächtige Aussicht auf Baden-Baden genießt, schließt sich ein großer Wirtschaftsgarten mit Waldsitzplätzen an, der besonders an warmen Sommernachmittagen ein willkommener Aufenthalt bilden dürfte. An der Ostseite des Turmes steht der dem Gotte Merkur geweihte römische Votivstein, der dem Berge seinen Namen gab.

Daß Küche und Keller des Merkurrestaurants die sorgfältigste Pflege erfahren, dafür bürgt die dem Kurhausrestaurateur übertragene Leitung desselben; sowohl einfacheren Bedürfnissen wie höheren Ansprüchen ist in jeder Weise Rechnung getragen.

Aussichtsturm mit elektrischem Aufzug.

Rundpanorama.

Von den Restaurationsräumen aus erreichen wir den Turm trockenen Fußes; ein elektrischer Aufzug ermöglicht auch demjenigen, dem das Treppensteigen beschwerlich ist, den windgeschützten mit Schiebefenstern versehenen Turmgang zu erreichen; bereits von hier aus hat man eine wundervolle, wenn auch beschränktere Aussicht wie von der großen freien Plattform, zu der eine bequeme Wendeltreppe hinaufführt. Ein überwältigendes Panorama überrascht uns! Von keinem andern Berge des Schwarzwaldes zeigt sich uns ein so imposantes landschaftliches Charakterbild von solch malerischer Eigenart, ja selbst von keinem Alpengipfel aus bietet sich ein Rundblick, der in so idealer Vereinigung von Großartigem und Anmutigem uns ein ähnlich eindruckstiefes Naturgemälde enthüllt, wie es dieser Ausblick vom Merkurthurm aus erschließt. Gegen Westen und Norden schweift der Blick über die ruinenge-

schmückten Vorberge des Schwarzwaldes und über rebenbehängenes Hügelland hinweg in die weiten Gefilde der vom Silberband des Rheinstromes durchzogenen Ebene. Drüben im Südwesten, zwischen der auf stolzer Warte thronenden Yburg und dem behäbigen Rücken des Fremersbergs ragt aus der von zahllosen Dörfchen belebten Rheinebene der schlanke Bau des Straßburger Münsters empor. Traumhaft verblissend zeichnen sich im Hintergrund die Konturen der majestätischen Vogesenkette in ihrer ganzen Ausdehnung vom großen Belchen bis zu den Bergen der Pfalz ab. Zwischen dem felsgepanzerten Battert, dessen Südabhang die sagenumwobenen Ruinen der Burg Hohenbaden schmücken und der trotzig ins weite Land schauenden Ebersteinburg, sehen wir Rastatt liegen und weiter nördlich am Rhein erkennen wir bei klarer Witterung den Dom von Speyer; breit legt sich im Norden das massive Häusermeer der badischen Residenz über die Ebene und an hell-sichtigen Tagen erscheinen im Hintergrunde die Berge des Odenwaldes unterhalb Heidelberg.

Ein ganz anderes Bild tut sich uns auf, wenn wir uns gegen Süden und Osten wenden; der feierliche Ernst einer in machtvollen Kulissen sich aufbauenden Gebirgslandschaft nimmt uns in seinen Bann. Blaue Dunstschleier weben feine Nuancen ins tiefe Dunkel der schwarzannigen Bergriesen, zu deren Füßen, heilschimmernd in duftiges Grün gebettet, eine Gartenstadt in des Wortes wahrsten Bedeutung, Baden-Baden liegt. Dicht treten die Berge des Oostals aneinander und türmen sich in doppelter Mächtigkeit auf zum langgestreckten Rücken der Badener Höhe, wo noch, auf Baden-Badens Gemarkung, 1056 m ü. d. M. der stolze Friedrichsturm zu uns herüberschaut. Und gegen Süden ruht unser Auge auf der nahezu 1200 m hohen Hornsgrinde, auf deren uns zugekehrten Nordhängen oft noch bis in den Frühsommer hinein Schnee lagert. An die Höhenzüge des hinteren Oostals schließen sich im Osten die Murgtalberge an, überragt vom turmgekrönten Hohloch; an ihn reißen sich die Teufelsmühle, der Bernstein, der Mahlberg, das Hochplateau von Freiolzheim und am Eingang zum Murgtal der Eichelberg. Der Ernst dieser einzigartigen Gebirgsszenerie wird gemildert durch die frohen Farbentöne grüntriftiger Talgründe und freundlicher Dörfchen, an denen das vordere Murgtal besonders reich ist. Da lugt das alte Amtsstädtchen Gernsbach zu uns herauf; zwischen den waldigen Hängen der Teufelsmühle und des Mahlbergs liegt unter Obstbäumen versteckt das wohlhabende württembergische Dörfchen Loffenau an der Straße nach Herrenalb; hier reicht Württemberg tief ins Murgtal herab und drängt die Grenzen des badischen Landes zwischen Rhein und Gebirge auf

eine Entfernung von kaum 20 km aneinander. Das industriereiche Gaggenau, das kleine ehemalige Bad Rotenfels, Kuppenheim und wie alle die andern Orte des unteren Murgtals heißen, sehen wir bunt zerstreut in dieser lieblichen Gegend liegen.

Und auch das Oostal mit seinen Seitentälchen gewährt uns freundliche Einblicke; drunten im „lichten Tal“ ruht friedvoll malerisch das ehrwürdige Frauenkloster zu Füßen des Cäcilienberges, der mit dem Leisberg, Kelschgraben usw. das anmutige Geroldsauer Tal vom idyllischen Gunzenbachtal trennt. Und wenn wir, versunken in die Größe und den stillen Reiz all dieser unvergleichlichen Naturbilder den Abend erwarten, der mit der farbenglühenden Pracht eines den Himmel zu lodrender Glut entfachenden Sonnenuntergangs dieses Panorama verklärend überstrahlt, wenn nach und nach sich violette Dämmerung über die Täler legt und goldfunkelnd am Himmel die ersten Sterne erscheinen, wenn dann hinter den Murgtalbergen der Vollmond gespensterhaft aufsteigt und sein Silberlicht über den stillen Abendfrieden dieser Schwarzwaldlandschaft gießt, dann erleben wir hier oben die Weihe einer eindruckstiefen Feierstunde, wie sie uns nur selten vergönnt ist; und wir nehmen ein Stück köstlichster Erinnerungen an Baden-Baden und seine Umgebung für dauernde Zeiten von dieser Aussichtswarte mit.

Spaziergänge im Merkurgebiet.

Vom Merkurkopf wie auch von der Haltestelle Aussichtsplatte der Bergbahn aus bietet sich uns Gelegenheit zu einer Fülle lohnendster Spaziergänge und ausgedehntester Wanderungen. Besonders an heißen Sommertagen wird der Merkur mit Vorliebe aufgesucht werden, spenden doch seine reichen Laub- und Nadelbestände, die in glücklicher Mischung dem Auge eine wohltuende Abwechslung bieten, Schatten und willkommene Kühlung; für die sonnigen Nachmittagsstunden sind besonders Spaziergänge auf der Murgtalseite des Merkurs und des kleinen Staufenbergs zu empfehlen, während in den Morgenstunden den Wegen auf der Oostalseite der Vorzug zu geben ist.

Wer sich vom Bahnhof Merkurkopf oder dem Restaurationsgebäude aus, ohne gleich einen größeren Spaziergang zu unternehmen, in der herrlich frischen Waldes- und Höhenluft ergehen will, dem empfehlen wir den **oberen**, um den Merkurkopf führenden **Rundweg** (Gipfelweg) mit seinen einladenden Ruheplätzchen. Von ihm führt auf der Ostseite des Gipfels in bequemem Zickzack ein Zugang zum

großen Rundweg

um den **Merkur** und kleinen **Staufenberg**; dieser Weg, der mit seiner Fülle herrlicher Ausblicke, seinen zahlreichen Sitzgelegenheiten und Schutzhütten sowie in seiner bequemen Anlage seinesgleichen kaum finden dürfte, zieht etwa in halber Höhe des Merkur und kleinen Staufenbergs in Form einer 8 um diese Berge herum. Ein entzückender Blick reiht sich von diesem Rundgang aus an den andern und das weite Rundgemälde, das wir vom Merkurthurm aus schauen, scheint sich in eine Menge reizvollster Einzelbilder aufgelöst zu haben. Am besten begehnt man den Rundweg von der Haltestelle Aussichtsplatte aus, von wo man gleich einen wunderbaren Blick auf Baden-Baden und Ebersteinburg genießt; in gemächlicher Steigung führt der Weg über den Steinbruch, dann zieht er fast eben um den Merkur und kleinen Staufenberg, jeweils wechselvolle Ausblicke ins Rhein-, Murg- und Oostal und nach der ganzen Berglandschaft des nördlichen Schwarzwalds eröffnend.

Abstiege vom Merkurkopf.

Empfehlenswerte Abstiege vom Merkurkopf sind folgende: über Binsenwasen—Mastberge—Eckhöfe—Lichtental (Haltestelle der Straßenbahn beim Kloster); oder vom Binsenwasen nach der Mühlenbildstraße—Friedrichshöhe (Aussichtsbahn) oder vom Merkurkopf über das Merkurreservoir nach der unteren Bergbahnstation; oder nach der Teufelskanzel, von da durchs Rotenbachtal.

Spaziergänge von der mittleren Station der Bergbahn aus.

Auf eine Reihe lohnendster Wanderungen, die sich an eine Fahrt auf den Merkurkopf anschließen können, sei hier kurz in Schlagworten hingewiesen; wir steigen auf der Rückfahrt an der Haltestelle Aussichtsplatte aus und haben dann Gelegenheit, von hier aus folgende Spaziergänge zu unternehmen:

- Fahrtweg nach der Teufelskanzel; von hier durchs Rotenbachtal (schattiger und kühler Waldweg) oder auf der weniger Schatten, aber mehr Aussicht bietenden alten Gernsbacher Straße nach der Stadt;
- von der Teufelskanzel aus über die Engelskanzel nach Ebersteinburg, dann über die Battertfelsen oder unter dem Felsenmeer durch nach dem alten Schloß, von hier zum Bahnhof oder über die Sophienruhe zum neuen Schloß;
- von der Haltestelle Aussichtsplatte nach dem Ebersteinburgblick (Rundweg)—Binsenwasen—Neuhauß—Teufelskanzel—Rotenbachtal (besonders an warmen Nachmittagen zu empfehlen, weil schattig);

- Haltestelle Aussichtsplatte—Meisenkopf—Langegehren—Seufzerallee;
- Haltestelle Aussichtsplatte—Binsenwasen—Falkenhalde über Eckhöfe oder Schafberg nach Lichtental (schöner Morgen-spaziergang, besonders während der Baumbüte);
- Haltestelle Aussichtsplatte—Binsenwasen—Staufenberg (Oberdorf)—Gernsbach, oder von Staufenberg nach dem Kohlplättel, von hier über den Rundweg (Oos- oder Murgtalseite) zurück nach Haltestelle Aussichtsplatte über den Binsenwasen, oder vom Binsenwasen über die Eckhöfe nach Lichtental;
- Haltestelle Aussichtsplatte—Binsenwasen—Kohlplättel—Mühlenbild—Wallbachtal—Gernsbach, oder vom Kohlplättel über Kieferscheide nach Gernsbach;
- Haltestelle Aussichtsplatte—Binsenwasen—Kohlplättel—Mühlenbildstraße, von dieser dann einer der vielen Abstiege nach Lichtental;
- Haltestelle Aussichtsplatte—Binsenwasen—Kohlplättel—Mühlenbild—Schloß Eberstein, zurück über Gernsbach—Staufenberg—Binsenwasen zur Haltestelle Aussichtsplatte;
- Haltestelle Aussichtsplatte—Rundweg bis Kohlplättel—Mühlenbild—Haidenell—Lindell—Gumpertsweise—Waldhaus Rote Lache, zurück durchs Ruhbachtal über Schmalbach—Fischkultur nach Lichtental.

